

Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe¹ Bayerns im Jahr 2008

Karlheinz Hackenberg

Im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns wurden 2008 nominal rund 13,0 Milliarden Euro in Sachanlagen investiert. Nach einer Zunahme von 15,6% im Jahr davor, übertrafen die Sachanlageinvestitionen im Jahr 2008 erneut das Vorjahresniveau, und zwar um 8,9%. Von den selbstbilanzierten Sachanlageinvestitionen entfielen 86,3% auf Ausrüstungen, 12,9% auf bebaute Grundstücke und Bauten sowie 0,8 % auf Grundstücke ohne Bauten.

Das dritte Jahr in Folge Steigerung der Investitionen

Im Rahmen der Investitionserhebung 2008 wurden bayernweit 5 799 Unternehmen befragt, davon 4 708 Einbetriebsunternehmen und 1091 Mehrbetriebs- bzw. Mehrländerunternehmen. Die Zahl der in Bayern ansässigen Betriebe belief sich auf 7 221. Darunter waren die bereits genannten 4 708 Einbetriebsunternehmen, 1 004 Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen und 1 509 bayerische Betriebe von Mehrländerunternehmen. 12,9% der an der Erhebung teilnehmenden Betriebe meldeten im Jahr 2008 keine Investitionstätigkeit.

Im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns wurden 2008 nominal rund 13,0 Milliarden Euro in Sachanlagen investiert. Nach ständigen Rückgängen in den Jahren 2002 bis 2005 und einer Zunahme von 14,8 bzw. 15,6% in den Jahren 2006 und 2007, übertrafen die Sachanlageinvestitionen 2008 erneut das Vorjahresniveau, und zwar um 8,9%. Von den 13,0 Milliarden Euro entfielen 86,3% auf Ausrüstungen (Maschinen, maschinelle Anlagen, Güter für die Betriebs- und Geschäftsausstattung), 12,9% auf bebaute Grundstücke und Bauten und 0,8% auf Grundstücke ohne Bauten. Die Investitionen für Ausrüstungen wurden um 7,6%, die für bebaute Grundstücke und Bauten um 18,6% aufgestockt. Bei den Investitionen für Grundstücke ohne Bauten ergab sich ein Plus von 11,7%.

Die Investitionsintensität (Sachanlageinvestitionen je Beschäftigten) stieg von 9 974 Euro im Jahr 2007

auf 10 616 Euro im Jahr 2008. Auch die Investitionsquote, d. h. der Anteil der Investitionen am Umsatz, erhöhte sich im Vergleich zu 2007 um 0,3 Prozentpunkte auf 3,9 %.

Tab. 1 **Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe¹ Bayerns im Jahr 2008**
Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten

Anlageart	Sachanlageinvestitionen 2008		
	insgesamt ³	Veränderungen zum Vorjahr in %	Anteil in %
Mill. Euro			
Bebaute Grundstücke und Bauten	1 672	18,6	12,9
Grundstücke ohne Bauten	101	11,7	0,8
Maschinen, maschinelle Anlagen ²	11 207	7,6	86,3
Insgesamt	12 981	8,9	100

1 Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2 Einschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

3 Selbstbilanziert.

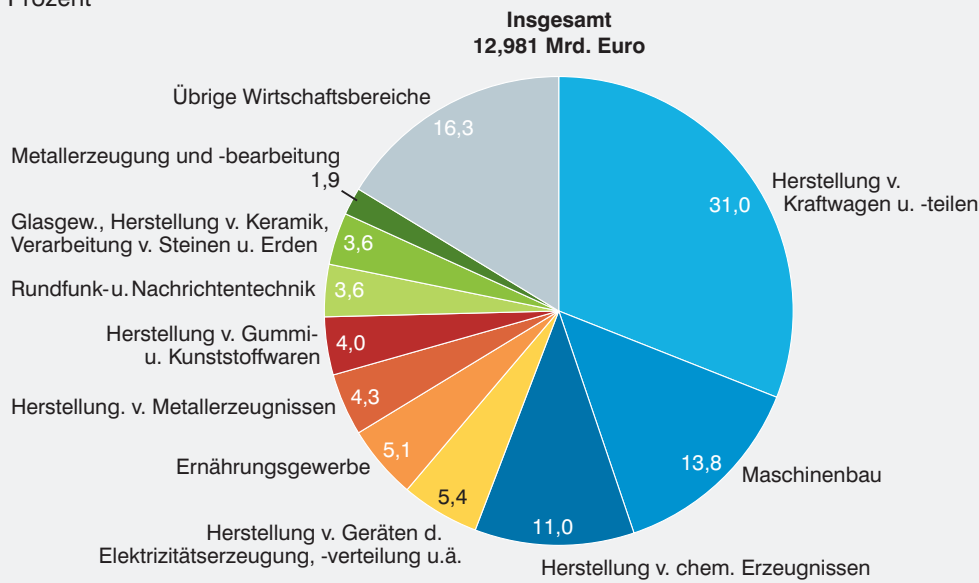
Der Fahrzeugbau auch 2008 stärkster Investor des Verarbeitenden Gewerbes

Die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen hatte im Jahr 2008 einen Anteil von 31,0% an den gesamten Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes. Die Branche investierte 4,0 Milliarden Euro, was einer Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr von 21,1% entsprach. Sie blieb damit Spitzenreiter im Verarbeitenden Gewerbe. Der Maschinenbau als zweitstärkster Investor des Verarbeitenden Ge-

¹ Soweit nicht explizit zwischen den Wirtschaftsabschnitten „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ und „Verarbeitendes Gewerbe“ unterschieden wird, umfasst die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ auch den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden.

**Sachanlageinvestitionen¹ des Verarbeitenden Gewerbes² in Bayern 2008
nach Wirtschaftsabteilungen**
Anteil in Prozent

Abb. 1



1 Selbstbilanziert
2 Einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

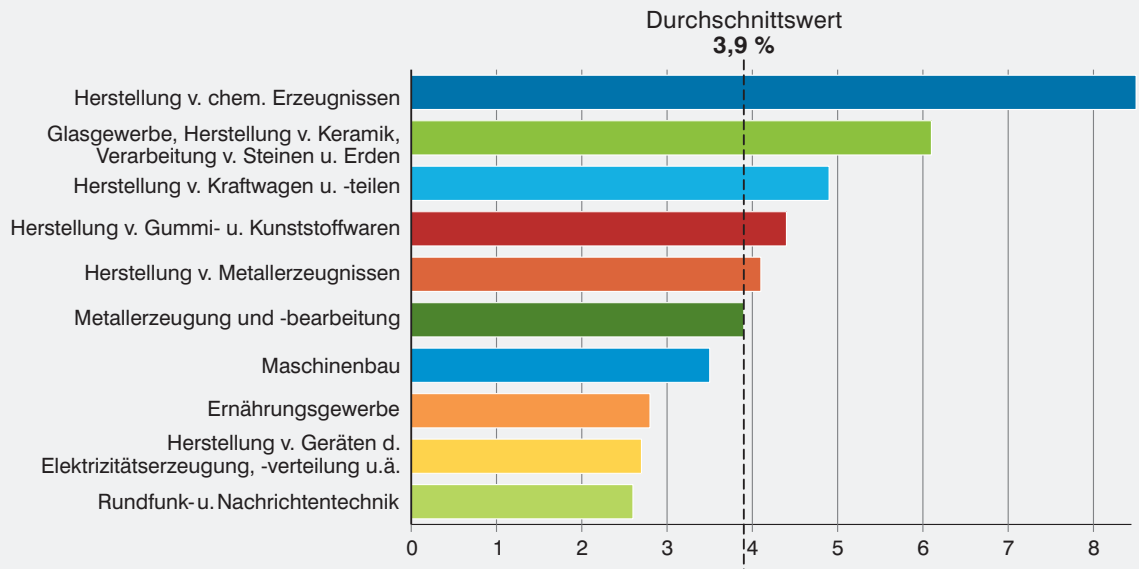
Tab. 2 Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe¹ Bayerns im Jahr 2008
Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten

WZ 2003	Bezeichnung/Abschnitt/Ausgewählte Abteilung	Sachanlageinvestitionen 2008 ²			
		Mill. €	Änderung zum Vorjahr in %	je Beschäftigten in €	im Verhältnis zum Umsatz in %
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	101	21,8	20 239	12,2
D	Verarbeitendes Gewerbe	12 880	8,8	10 577	3,9
15	Ernährungsgewerbe	662	-23,5	6 319	2,8
17	Textilgewerbe	80	-10,9	4 962	2,6
18	Bekleidungs-gewerbe	27	16,5	2 601	1,2
20	Holzgewerbe (ohne H.v. Möbeln)	100	-42,0	6 946	3,7
21	Papiergewerbe	228	14,7	11 023	4,1
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	244	-3,2	5 410	2,9
24	H.v. chemischen Erzeugnissen	1 423	7,2	23 237	8,5
25	H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	520	21,7	7 222	4,4
26	Glasgewerbe, H.v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	463	-4,5	9 842	6,1
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	251	26,2	10 044	3,9
28	H.v. Metallernzeugnissen	563	-2,2	6 665	4,1
29	Maschinenbau	1 790	25,2	8 140	3,5
30	H.v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten u. -einrichtungen	42	.	4 389	0,7
31	H.v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	701	20,6	6 245	2,7
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	469	26,9	10 134	2,6
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, H.v. Uhren	247	0,2	4 484	1,9
34	H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 018	21,1	21 739	4,9
35	Sonstiger Fahrzeugbau	240	.	8 098	3,2
36	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	225	21,9	5 099	3,0
	Insgesamt	12 981	8,9	10 616	3,9
	darunter				
	Vorleistungsgüterproduzenten	4 359	10,7	10 622	4,9
	Investitionsgüterproduzenten	6 511	21,5	11 997	3,8
	Verbrauchsgüterproduzenten	1 356	-12,0	6 508	2,8

1 Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2 Selbstbilanziert.

Investitionsquoten der zehn größten Investoren unter den Wirtschaftsabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Bayern im Jahr 2008

Abb. 2

Sachanlageinvestitionen² im Verhältnis zum Umsatz in Prozent

1 Einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
2 Selbstbilanziert

werbes verzeichnete mit rund 1,8 Milliarden Euro eine Zunahme von 25,2% gegenüber den Ausgaben des Vorjahres. Nominal die dritthöchste Summe (1,4 Milliarden Euro) investierten die Hersteller von chemischen Erzeugnissen und übertrafen damit die Vorjahresinvestitionen um 7,2%.

Neben dem Maschinenbau verzeichneten die Rundfunk- und Nachrichtentechnik (+26,9%) und die Metallerzeugung und -bearbeitung (+26,2%) die höchsten Zuwachsraten. Die stärksten Rückgänge traten beim Holzgewerbe (-42,0%) und beim Ernährungsgewerbe (-23,5%) auf.

Gemessen an der Investitionsintensität (Sachanlageinvestitionen je Beschäftigten) belegten die Hersteller von chemischen Erzeugnissen, wie in den letzten Jahren, die Spitzenposition im Verarbeitenden Gewerbe. Mit 23 237 Euro Investitionen je Beschäftigten im Jahr 2008 übertrafen diese die Kraftwagenhersteller mit 21 739 Euro je Beschäftigten. Die geringste Investitionsintensität war – wie schon in den Jahren zuvor – im Bekleidungs-gewerbe (2 601 Euro) festzustellen.

Die höchste Investitionsquote (Sachanlageinvestitionen im Verhältnis zum Umsatz) mit 12,2%, hatte auch 2008 der Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Es folgten die Hersteller von chemischen Erzeugnissen mit 8,5% und das Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden mit 6,1%. Die niedrigste Investitionsquote des Verarbeitenden Gewerbes von

Tab. 3 **Aktivierte Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe¹ Bayerns im Jahr 2008 nach Regierungsbezirken**
Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten

Regierungsbezirk	Sachanlageinvestitionen 2008		
	Mill. €	Änderung zum Vorjahr in %	Anteil an Bayern insgesamt
Oberbayern	5 578	4,1	43,0
Niederbayern	1 643	17,7	12,7
Oberpfalz	1 093	37,3	8,4
Oberfranken	849	12,2	6,5
Mittelfranken	1 368	21,2	10,5
Unterfranken	940	-1,6	7,2
Schwaben	1 510	-1,1	11,6
Bayern	12 981	8,9	100

1 Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

0,7% wies die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen auf.

Regionale Entwicklung der Investitionstätigkeit

43,0%, d.h. rund 5,6 Milliarden Euro, entfielen 2008 auf den Regierungsbezirk Oberbayern, der damit wieder an der Spitze bei den aktivierten Sachanlageinvestitionen des Verarbeitenden Gewerbes stand. Der Regierungsbezirk Niederbayern besetzte mit einem Anteil von 12,7% den zweiten Platz. Das Schlusslicht unter den Regierungsbezirken bildete erneut Oberfranken mit 6,5% Investitionsanteil.

Den stärksten Zuwachs bei den Investitionen gegenüber dem Jahr 2007 konnte mit 37,3% der Regierungsbezirk Oberpfalz verbuchen, gefolgt von Mittelfranken mit 21,2% und Niederbayern mit 17,7%. Einen Rückgang der Investitionen gegenüber dem Vorjahr wiesen die Regierungsbezirke Unterfranken und Schwaben mit -1,6 bzw. -1,1% aus.

Details zur Investitionserhebung 2008 enthält der Statistische Bericht E1600, der kostenlos als PDF-Datei über unseren Webshop (www.statistik.bayern.de/webshop) zu beziehen ist.